

Wuchshüllen in der Forstwirtschaft – (k)ein Ende des Booms?



**Tagung am 15.05.2018 an der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg
Gabriele Wicht-Lückge, Betriebsleitung Forst BW**



Foto: Gabriele Wicht-Lückge



SPIEGEL ONLINE

Plastik verdrängt die Arktis

So geht es auch!



Foto: Pro-Bilder (Idenos GmbH) Schießbude mit Plastikrosen

**Assoziationen
eines
Bundesförsters**

I. RÜCKBLICK

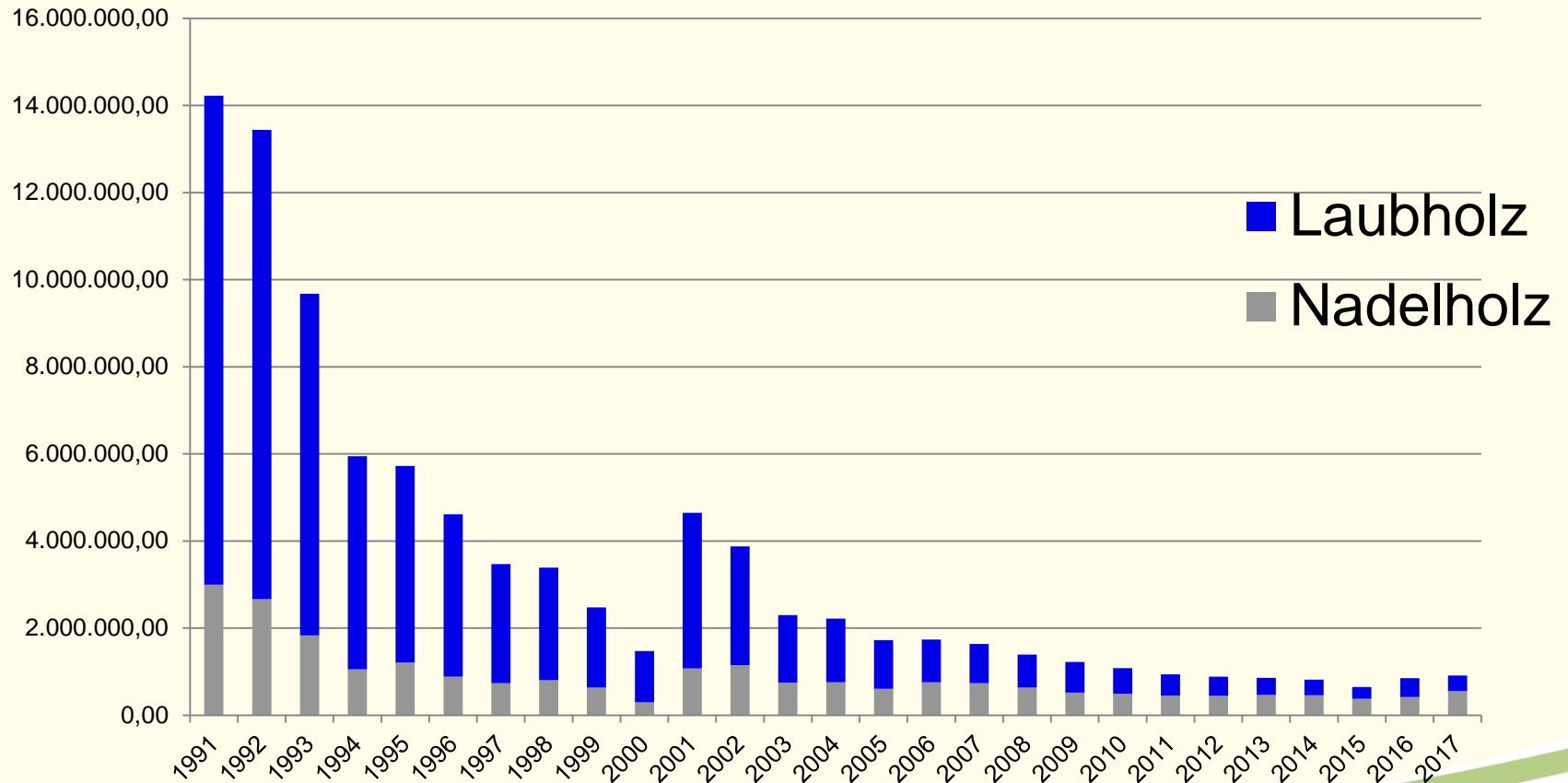
Grundlage des waldbaulichen Handelns ist die Konzeption naturnahe Waldwirtschaft!

- Naturverjüngung hat Vorrang
- Sukzessionale Entwicklungen in Waldwirtschaft integrieren
- Angepasste Schalenwildbestände
 - ➔ machen Wuchshüllen (weitestgehend) entbehrlich



Ergebnis naturnaher Waldwirtschaft im Schwarzwald

Entwicklung der verbuchten Pflanzenzahlen in der Kulturbegründung im Staatswald

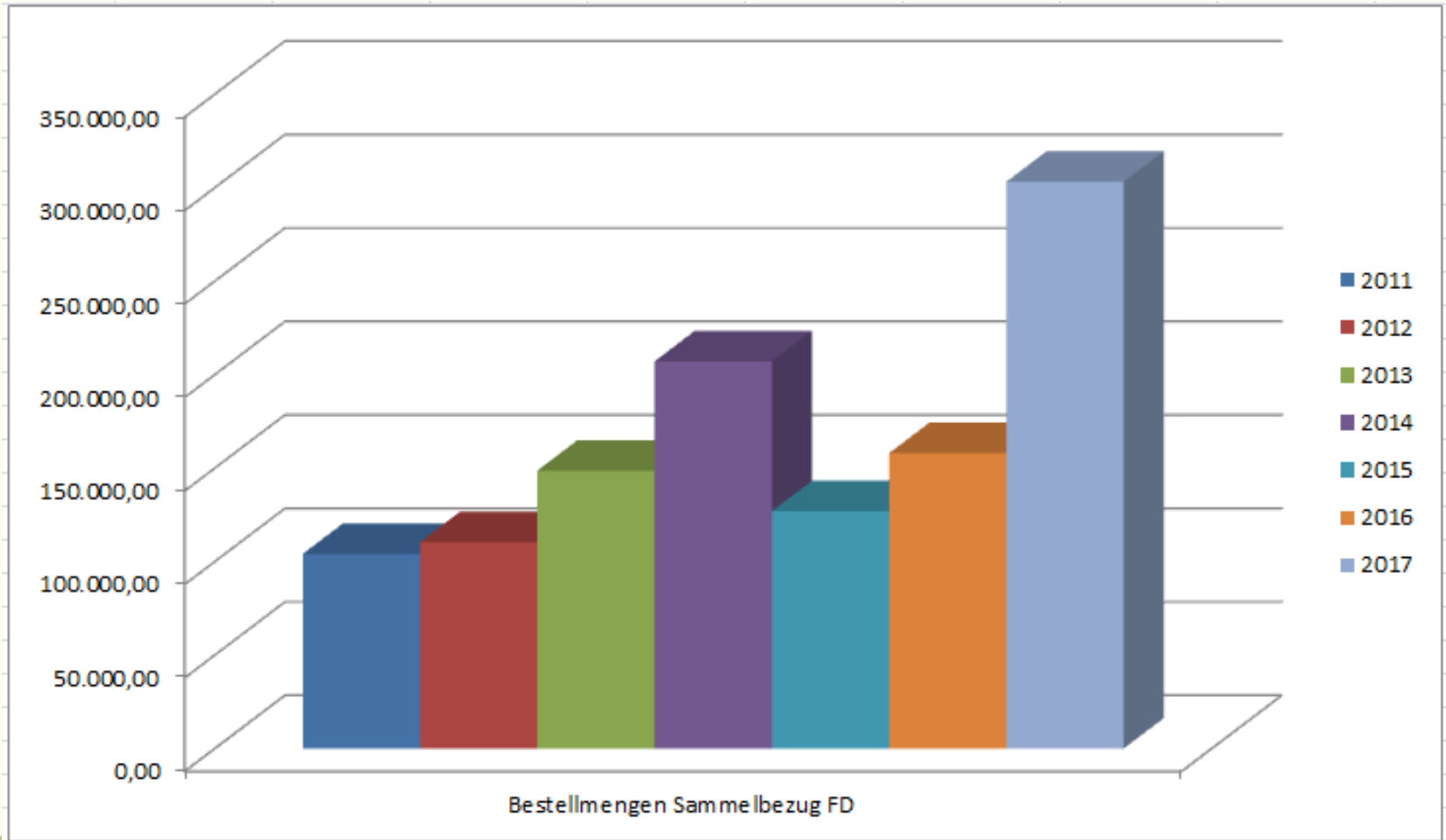


II. EINBLICK

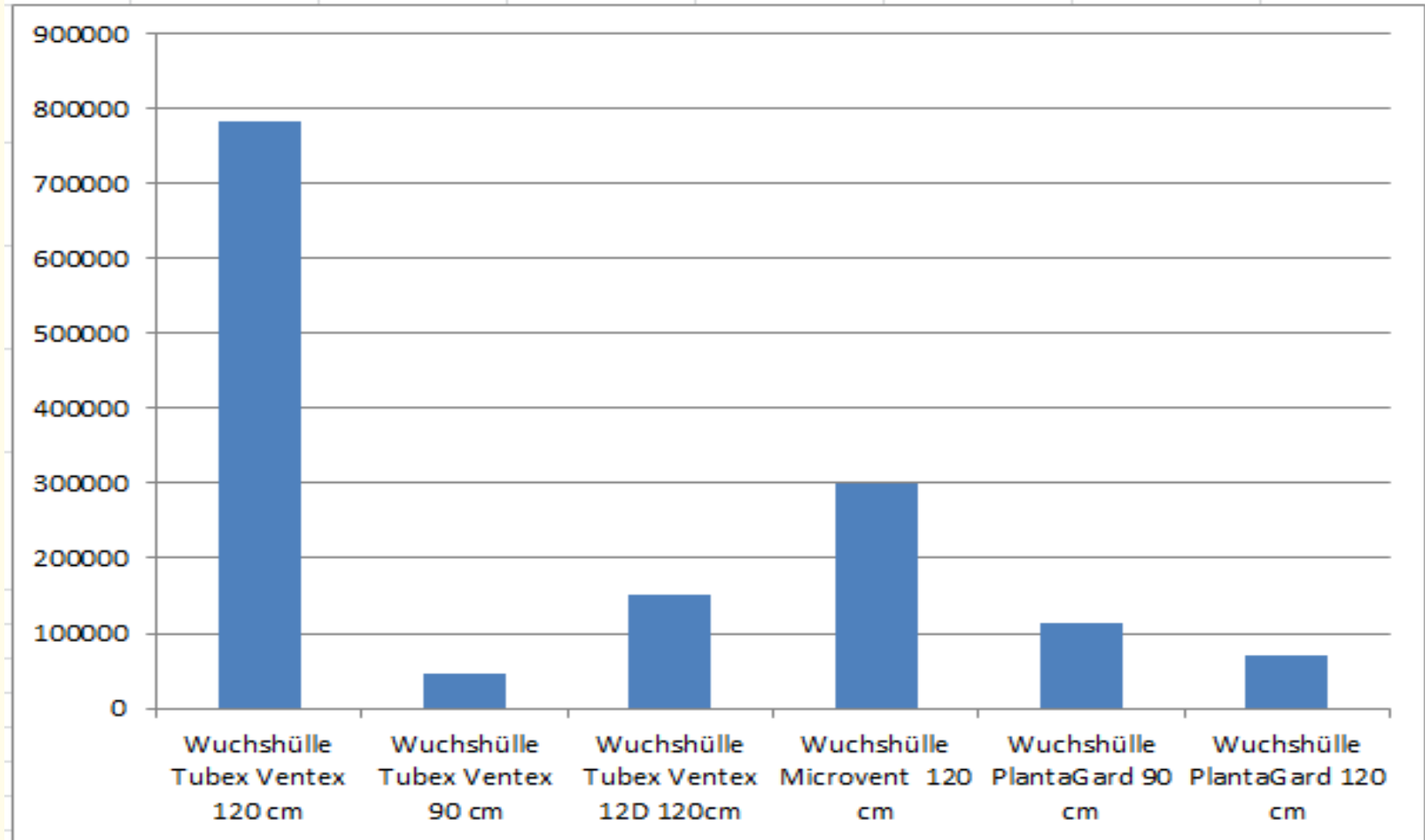
Entwicklung Wuchshülleneinsatz 2010 bis 2017

- Zentrale Waldschutzmittel-Sammelbestellung (incl. Wuchshüllen) für die UFB´en seit 2010
- Bestellungen für alle drei Waldbesitzarten
- Mögliche Nachbestellungen der UFB´en unbekannt
- Vollzugsbuchungen im Staatswald seit 2011

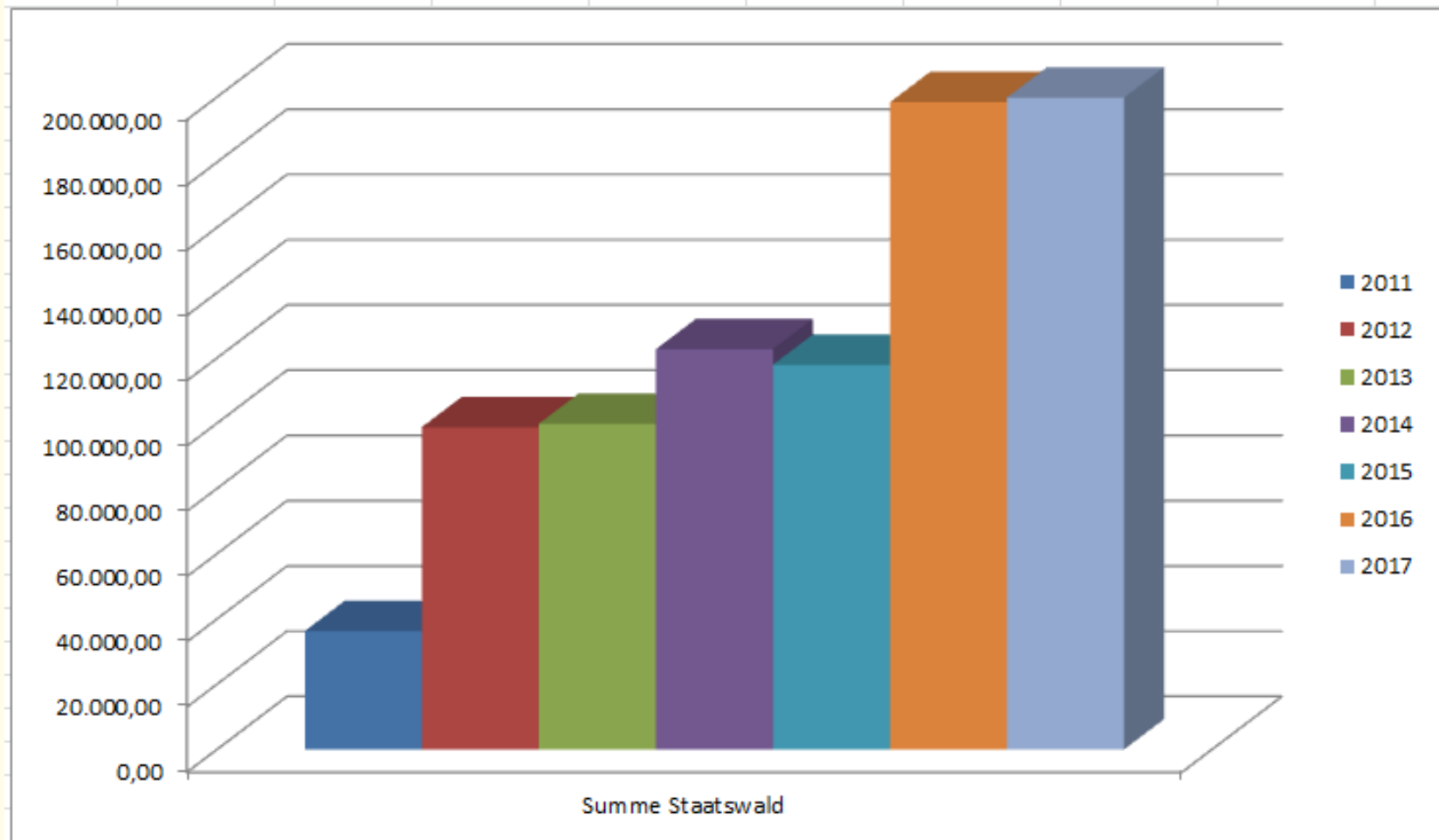
Entwicklung der Wuchshüllen-Bestellmengen für den Gesamtwald in den Jahren 2011 bis 2017



Verteilung der Wuchshüllen-Fabrikate und Modelle in den Jahren 2010 bis 2017



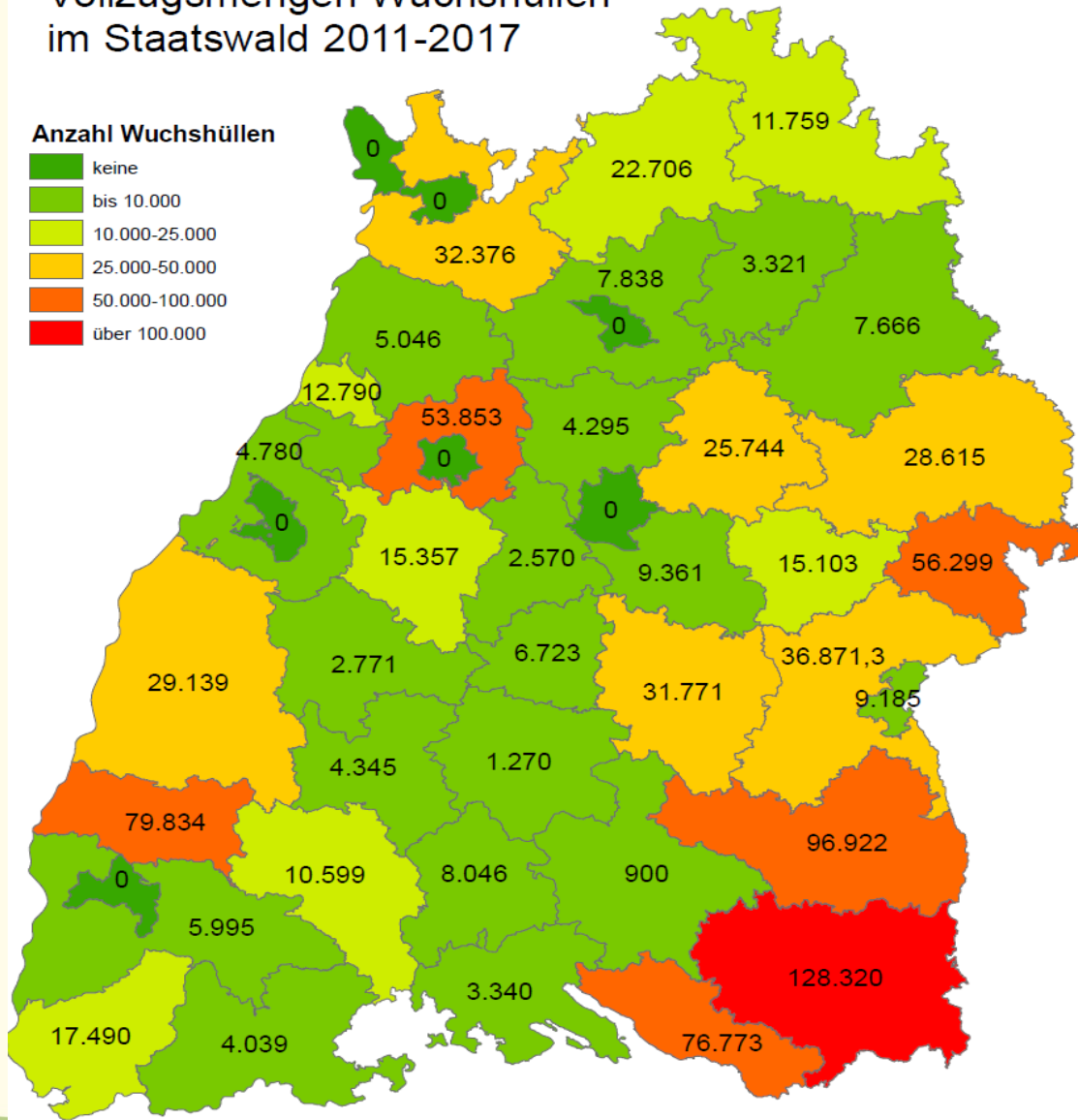
Entwicklung des Wuchshüllen-Einsatzes im Staatswald in den Jahren 2011 bis 2017



Vollzugsmengen Wuchshüllen im Staatswald 2011-2017

Anzahl Wuchshüllen

- keine
- bis 10.000
- 10.000-25.000
- 25.000-50.000
- 50.000-100.000
- über 100.000



Kritische Bemerkungen zu Wuchshüllen

- 262 Tonnen Kunststoff im Staatswald
(873.812 Wuchshüllen in den Jahren 2011 – 2017;
Annahme: 300 g pro Wuchshülle)
- Vergleich mit Verbisschutzmittel
(z.B. Cervacol extra)
→ ca. 21,5 Tonnen Verbisschutzmittel-Verbrauch
- Erhöhter Transportaufwand bei Wuchshüllen
- Wald als Aktionsort für Erholung, Gesundheit, Sport



Foto: Gabriele Wicht-Lückge



Foto: Gabriele Wicht-Lückge



Foto: Mountainbiketour UFB Breisgau-Hochschwarzwald

III. AUSBLICK

Zukünftige waldbauliche Schwerpunkte

- 0** Sicherung der Nadelbaumanteile
- +** Forcierung der Nadelstarkholzernte
- ++** Entwicklung standorts- und klimatoleranter Wälder
- ++** Wiederbegründung ausgefallener Eschenbestände
- +** Förderung lichter Strukturen und Biotope;
Weiterentwicklung Naturnahe Waldwirtschaft



Vielen Dank

Foto: Gabriele Wicht-Lückge, NSG Büchsenberg